

Vortrag und Diskussion am 26.1.2023

Humus

Ipsheim. Ziel war es, den Wert gesunden Bodens als Basis für die Gesundheit von Luft, Wasser, Pflanzen, Tieren und Menschen näher zu bringen. Grundlage war eine Präsentation der [Interessengemeinschaft gesunder Boden e.V.](#) und wurde gehalten vom Ingenieur und Nichtlandwirt Jürgen Osterlänger. Da auch knapp 10 Personen aus dem Bereich Landwirtschaft teilnahmen, entstanden durchaus lebendige und fachliche Diskussionen.

Im Boden hat jedes Lebewesen seine biologische Aufgabe, von denen wir nur zu 1% wissen! Auch so süße Wesen wie das winzig kleine Bärtierchen (Bild rechts) sind kaum bekannt. Zwei Grundaussagen sind: „Je diverser das Bodenleben, desto besser“ und dass „in einer Hand voll gesundem Humusboden sind mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde“. Auf 1 Hektar mit gesundem Boden leben bis zu 5 Millionen Regenwürmer. Sie halten die Böden lebendig, in kranken Böden ist es dagegen fast totenstill.



Pflanzen sind symbiontisch mit Bakterien und Pilzen verbunden. Sie haben quasi ihre „Apothek“ und ihren „Lebensmittelmarkt“ neben sich stehen. Unglaubliche 2/3 aller Arten leben im Boden! Die oberirdische Biodiversität ist ein Spiegelbild der unterirdischen Biodiversität. Ein Beispiel ist die Symbiose von Pilzen und Pflanzen:

Die Pilze erhalten von der Pflanze Zucker und die Pflanze kann im Gegenzug mit Hilfe der Pilze bis zu 1.600 Prozent mehr Wasser und Nährstoffe aufnehmen.

Die Verletzlichkeit des fruchtbaren Bodens ist jedoch enorm. So hatten wir weltweit über 50% Verlust in den letzten 70 Jahren, vor allem durch industrialisierte Landwirtschaft. Heute haben wir nur noch ca. 2 % Humus in Ackerböden und ca. 8 % in Wiesen. Wobei die Entstehung von 1 cm Humus(boden) ca. 100 Jahre dauert. Zerstören geht also viel schneller. In alten Hochkulturen hatte der Boden bis zu 30% Humus. Derzeit verlieren wir ca. 35-mal mehr Humus(boden) durch Wind- und Wasser-Erosion, als neuer Boden entsteht.



Im natürlichen Zustand des Bodens können die Pflanzen tief wurzeln und sich so gut mit Nährstoffen und Wasser versorgen. Der Gesundheitszustand des Bodens spiegelt sich auch in der Gesundheit der Menschen wieder. Heute müssen wir 24 Äpfel essen, damit wir die gleiche Menge des Spurenelementes Eisen aufnehmen, wie 1914, so eine der Aussagen.



Das Mikrobiom unserer Böden spiegelt sich über unsere Ernährung in unserem Darm wider. Das Milieu und die Diversität der Mikroben ist entscheidend für unser Immunsystem. Ebenso entscheidend sei das Mikrobiom des Humus für gesunde Böden.

Ein großes und anhaltendes Problem ist auch die Bodenverdichtung durch schwere Maschinen. Die sogenannten Druckziebeln reichen sehr weit nach unten, wo man mit dem Pflügen nicht mehr hin kommt. Schwere Technik sorgt so für dauerhafte Unterbodenverdichtung, weniger Wurzelwachstum und Symbiosen, weniger Nährstoffe in der Nahrung und Nährstoffverluste ins Grundwasser. Die Folgen falscher Bodenbewirtschaftung sind Wind- und Wasser-Erosion. Böden mit wasserfester Krümelstruktur können dagegen auch Extrem-Regenereignisse aufnehmen.

Als Lösungen wurden genannt: Je mehr Biodiversität, Kompost zur Bodenheilung, Bodenleben „füttern“, Böden gesund halten, desto ausgewogener die Nährstoffversorgung der Pflanzen. Dafür werde die Bodenstruktur günstiger und die Wasserspeicherung besser. Außerdem wird sehr viel CO₂ wird aus der Luft gebunden



Schaubild 1: 22 Teilnehmer

und auf gesunden Böden wachsen gesunde Pflanzen und diese stärken wiederum das Immunsystem der Menschen.

In der Diskussion wurden auch die verschiedenen Zwänge erörtert, in denen die Bauern heute konkret stehen. Immer neue Vorschriften, Förderrichtlinien und Empfehlungen erschweren eine freie Entfaltung dieses Berufsstandes und zwingen leider viele zur Aufgabe. Die Form der Solidarischen Landwirtschaft wurde am Ende auch noch erörtert, in der sich Verbraucher mit Bauern zusammenschließen und so einen Teil der Erträge direkt abnehmen.

Hier ist der [Vortrag von Franz Rösl](#) selbst gehalten zu sehen.



Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
<https://diebasis-neabw.de>
09104-1431 / 01606963785

Freiheit

Machtbegrenzung

Achtsamkeit

Schwarmintelligenz